

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0093/2013/BV**

Datum:  
13.03.2013

Federführung:  
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verbesserung der Essenversorgung am  
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium  
- Ausführungsgenehmigung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	19.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:*

*Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung zur Verbesserung der Essenversorgung am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium nach den vorliegenden Plänen zu Gesamtkosten in Höhe von 662.000 €.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	<b>662.000</b>
<b>Einnahmen:</b>	<b>0</b>
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2013	650.000
• Ansatz im Finanzplanungszeitraum	650.000
• Über- / Außerplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr	12.000
• Deckung in Verwaltungszuständigkeit	12.000
• Zusätzliche Veranschlagung ab TTTT (Jahresangabe)	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Aufgrund der gestiegenen Essenzahlen ist am KFG ein Platzproblem entstanden. Dem soll durch Umnutzungen im Untergeschoss entgegengewirkt werden.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Im Sommer 2006 wurde im Untergeschoss des Kurfürst-Friedrich-Gymnasium (KFG), gefördert mit Mitteln des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB), ein Aufenthaltsraum mit einer Essenausgabe eingerichtet. Mit den anschließend gestiegenen Essenszahlen entstand ein Platzproblem, dem zunächst mit zeitversetztem Essen entgegengewirkt wurde. Da auch dies inzwischen keine Problemlösung mehr darstellt, wurden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie verschiedene Varianten zur Mensaerweiterung untersucht. Am zweckmäßigsten erwiesen sich schließlich Umnutzungen und Umbauten im Untergeschoss des KFG im Bereich der bisherigen Mensa sowie der Werkräume.

### **2. Organisatorische und bauliche Maßnahmen**

Vorgesehen ist ein kompletter Tausch der Raumnutzungen, denn die bisherigen Räumlichkeiten im westlichen Flügel lassen eine Erweiterung nur in einem beschränkten Umfang und auch nur unter statisch aufwändigen Eingriffen in die Bausubstanz zu.

Beabsichtigt ist daher die Einrichtung der Mensa nach dem „Cook and Chill System“ mit Küche, Spülküche, Speisesäle für bis zu 140 Personen sowie einem Personalraum im derzeitigen Bereich der bildenden Kunst. Die dortigen Werk-, Ton- und Kunsträume müssen demzufolge in den westlichen Flügel umverlegt werden.

Mit verschiedenen Wandöffnungen, im Bereich der Essenausgabe sogar raumbreit, gelingt es, vier unterschiedlich große Speisesäle herzustellen, die offen miteinander verbunden sind. Küche und Essenausgabe werden mit einem Rollladen zum Speisesaal 1 getrennt. Zur Essenanlieferung durch einen Caterer wird in der Küche eine Zugangstür vorgesehen.

Der sogenannte zweite Rettungsweg aus den Speisesälen steht über eine Fluchttür in Saal 1 zur Verfügung.

Die Decken, Wände und Böden werden der Nutzung entsprechend neu gestaltet und durch das erforderliche Mobiliar ergänzt.

In dem freigewordenen Speisesaal können zwei Werkräume untergebracht werden, ein Unterrichtsraum Holz und Metall und ein Maschinenraum. Im ehemaligen Traforaum wird der Brennofen aufgestellt und in der gegenüber liegenden Mädchentoilette das Tonlager untergebracht. Die angrenzende Jungentoilette wird für ein weiteres Tonlager zurückgebaut und im Rahmen einer separaten Baumaßnahme im ehemaligen Traforaum neu eingerichtet.

Durch eine kompaktere Raumgestaltung, im Untergeschoss wie auch in den übrigen Geschossen, ist sichergestellt, dass sich die Anzahl der Toilettenplätze nicht verringert. (Die Toiletten im Gebäude werden 2013/2014 im Rahmen der Gebäudeunterhaltung erneuert).

### 3. Technische Ausrüstung

Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral über einen Elektro-Warmwasserbereiter. Für den Betrieb der Spülküche wird ein Fettabscheider gefordert, der im Außenbereich installiert wird. Die bestehenden Heizkörper werden nicht verändert. Die Küche erhält eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung.

Die Elektroverteilung ist den neuen Nutzungen entsprechend aufzubauen bzw. zu ergänzen. Brandmeldeanlage und Amokalarm sind obligatorisch; sie werden in die vorhandene Brandmeldeanlage eingebunden.

### 4. Kosten

Für die beschriebenen Baumaßnahmen wurden folgende Kosten ermittelt:

Kosten- gruppe:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag Gewerk:	Währung:	Gesamtbetrag Kostengruppe:
<b>300</b>	<b>Bauwerk - Baukonstruktion</b>			€	<b>213.600</b>
330	Mauerarbeiten	€	2.000		
331	Betonarbeiten	€	7.000		
335	Stahlbauarbeiten	€	22.900		
340	Trockenbauarbeiten	€	27.200		
350	Putz- und Stuckarbeiten	€	17.000		
352	Fliesen- und Plattenarbeiten	€	23.100		
353	Estricharbeiten	€	4.900		
355	Tischlerarbeiten	€	6.400		
357	Beschlagsarbeiten	€	7.400		
361	Verglasungsarbeiten	€	5.300		
363	Maler- und Lackierarbeiten	€	21.200		
365	Bodenbelagsarbeiten	€	16.100		
391	Baustelleneinrichtung	€	7.100		
394	Abbruchmaßnahmen	€	24.000		
397	Zusätzliche Maßnahmen	€	22.000		
<b>400</b>	<b>Bauwerk – Technische Ausrüstung</b>			€	<b>289.000</b>
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	€	73.000		
420	Wärmeversorgungsanlagen		7.400		
430	Lufttechnische Anlagen	€	54.500		
440	Starkstromanlagen	€	82.100		
470	Nutzungsspezifische Anlagen	€	61.900		
480	Gebäudeautomation	€	10.100		
<b>600</b>	<b>Ausstattung und Kunstwerke</b>				<b>18.400</b>
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten</b>			€	<b>140.900</b>
	<b>Insgesamt</b>			€	<b>rd. 662.000</b>

Im Haushaltsplan 2013 sind für die Mensa im KFG 650.000 € eingestellt. Die überplanmäßig erforderlichen 12.000 € können in Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt werden.

## 5. Flächen

Mit der Verlegung der Mensa und der Werkräume werden folgende Räume geschaffen oder sind von den Baumaßnahmen betroffen:

Raum:	Nutzfläche: m <sup>2</sup>	Verkehrsfläche m <sup>2</sup>	Technische Funktionsfläche m <sup>2</sup>
Tonlager 1	16,47		
Tonlager 2	12,02		
Hausmeister	16,97		
Speisesaal 1	58,99		
Speisesaal 2	47,74		
Speisesaal 3	31,63		
Speisesaal 4	14,73		
Küche	47,76		
Personal	7,43		
Werken	75,26		
Maschinenraum	36,20		
ehemaliger Traforaum	35,27		
Flur 2		7,21	
Flur 3		45,04	
Flur 4		37,99	
Flur 5		54,56	
Elektro-Verteiler			2,52
Technikraum			3,88
<b>Summe</b>	<b>400,47</b>	<b>144,80</b>	<b>6,4</b>
<b>Nettogrundfläche</b>	<b>551,67</b>		

## 6. Termine

Nach kleineren Vorabmaßnahmen soll im Mai 2013 mit den Arbeiten begonnen werden. Die Übergabe der Mensa ist Ende September 2013 vorgesehen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -      Ziel/e:  
(Codierung) berührt:      keine

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Grundriss Untergeschoss